

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL

Abstandsregelung im Gemeindesaal infolge Corona-Pandemie.

Anwesend:	Urs Hubler	Gemeindepräsident
	Erik Hahn	Gemeindevizepräsident
	Pascal Berger	Gemeinderat
	Viktor Tschan	Gemeinderat
	Andrea Probst	Gemeinderätin
	Claudia Fluri	Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Protokollgenehmigung
 - GR Nr. 7121 vom 16.03.2021
 - Gemeindeversammlung vom 15.12.2020
2. Sömmerungsweide – Beat Tschumi
 - Klärung Konzept
3. Seblenbrücke – Pascal Berger
 - Vorstellung Sanierung im Detail
4. Antrag Anpassung Erschliessungsplan GB Nr. 649
 - Beschlussfassung
5. Unterstützungsgesuch Kampagne Pro Verkehrsanbindung Thal
 - Beschlussfassung
6. Mitteilungen aus den Ressorts
7. Aktualisierung Pendenzen
8. Rechnungen
9. Verschiedenes
10. Information zur Schulleitung „**nicht öffentliches Traktandum**“

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Gemeinderatssitzung.
Ein besonderer Gruss geht an Beat Tschumi / Hirte Rinderweid (Traktandum 2).
Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG NR. 7221 VOM 06.04.2021

1. Protokollgenehmigung

- GR Nr. 7121 vom 16.03.2021

Das Protokoll Nr. 7121 vom 16.03.2021 wird einstimmig genehmigt.

- Gemeindeversammlung vom 15.12.2020

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

2. Sömmerungsweide Beat Tschumi

- Klärung Konzept

An seiner letzten Sitzung vom 16.03.2021 hat Urs Hubler über den Vorschlag für die Sömmerung 2021 von Beat Tschumi / Hirte Rinderweid informiert und dessen Antrag, ein Pilotprojekt zu starten, bei welchem die ersten Tiere bereits zirka Mitte April auf die Weide gebracht werden, gutgeheissen. Der Teil mit der Nichteinhaltung der 100 Weidetage ist an der letzten Sitzung nicht durchwegs deutlich vermittelt worden. Aufgrund dieser Unklarheiten wurde Beat Tschumi an die heutige Sitzung eingeladen, damit klar kommuniziert werden kann in Sachen Berechnung, Formeln, Grossviehrinder, Weidetage etc.

Beat Tschumi verteilt die Direktzahlungsverordnung den Gemeinderäten. Darauf ist ersichtlich, wieviel Geld verloren gegangen ist in den letzten 2 Jahren. Auf der Rinderweid gilt die Besatzung von 71,09 GVE. 1 Milchkuh gilt als 1 Grosseinheit. Ein Kleintier zählt weniger. 2018 war die Rinderweide mit 71,09 (= 100%) besetzt. Erreicht man mind. 75%, erfolgt kein Abzug, bei 75% erreicht man 93,5 GVE (= Grunddaten die man erfüllen muss, damit die vollen Direktzahlungen erfolgen). Im Jahr 2019 wurde aufgrund Futterknappheit und viele kleine Rinder nur 49,04 GVE erreicht und daraus resultierte ein Abzug von Fr. 19'617.—. Im Jahr 2020 erfolgte ein Abzug von Fr. 8'250.—.

Wenn man nun im 3. Jahr in Folge die Besatzung nicht hinbringt, dann wird dieser Wert als 100% genommen. Das heisst, das Maximum von Fr. 29'800.-- würde reduziert. Beat Tschumi hat sich Überlegungen dazu gemacht, wie man 75% erreichen kann, damit die Weide nicht gekürzt wird. Die Verlängerung um 1 Monat hätte einen höheren Hirtenlohn zur Folge (muss 1 Monat länger schauen, 1 Std./Tag). Beat Tschumi will nicht mehr Geld. Er kann auf die Unterstützung von Jeker Urs zählen. Beat Tschumi und Urs Jeker haben beide ihre Rinder oben auf der Weide. Sie sind bereit Fr. 1.— pro Rind und pro Tag zu bezahlen (25 Rinder à ca. 30 Tage = ca. Fr. 800.--).

Der Zeitpunkt, wann man hochgehen kann, ist wetterabhängig.

Mit dem Vorschlag von Beat Tschumi erhält die Gemeinde wieder die vollen Gelder plus zusätzlich Fr. 800.— von den Rindern von Beat Tschumi und Urs Jeker.

Beginnen würde man beim Talflüeli, dann weiter zum Viereck oberhalb der neuen Hütte, anschliessend zur Weide oberhalb des Restaurants. Beat Tschumi hat vorgängig alles mit dem Verantwortlichen vom Mehrjahresprogramm, Kanton SO, abgeklärt. Vom Kanton her gibt es keine Einschränkungen. Er begleitet das Projekt. Es wird regelmässige Besichtigungen/Beobachtungen der Landschaft und Gräser geben. Die Artenvielfalt darf nicht beeinträchtigt werden, sonst erfolgt der Abbruch des Projektes. Der Verantwortliche vom Mehrjahresprogramm vom Kanton ist selber Hirte auf dem Oberberg in Balsthal. Für ihn ist die Rinderweide eine Art Test, um zu sehen, ob man dieses Vorgehen auch an anderen Orten auch einsetzen kann.

Viktor Tschan bemerkt, dass man zufüttern muss, wenn im April noch Schnee liegt und er sei der Meinung, dass, wenn man das so machen wolle, man alle Bauern hätte anfragen müssen. Er verlangt von Beat Tschumi, dass dieser Fr. 2.50 pro Rind pro Tag bezahle, wie alle anderen auch. Zudem empfiehlt er Beat Tschumi, das neue Flurreglement zu lesen, jedoch würden sie ja schlussendlich doch alle das machen, was sie wollen.

Urs Hubler unterstützt die Ansicht, dass man alle anderen Bauern auch hätte anfragen sollen. Jedoch war nicht genügend Zeit dafür vorhanden. Jetzt geht es lediglich darum, ob man es probieren will oder nicht. Auch die Fr. 2.50 statt Fr. 1.-- kann man diskutieren, jedoch hat dies dann vielleicht die Forderung für mehr Hirtengeld zur Folge. Es gibt keinen Rückkommensantrag zu diesem Geschäft. Es geht lediglich um die Ergänzungen der Informationen.

Pascal Berger ist der Ansicht, dass es für die Gemeinde von Bedeutung ist, Fr. 8'000.-- zu haben oder eben nicht. Da kein anderer Vorschlag auf dem Tisch liegt, unterstützt er diesen von Beat Tschumi.

Grossmehrheitlich sind alle der Meinung, dass einfach noch ein 3. Jahr zuzuwarten keine Lösung ist. Der Pilotversuch wird in der vorgeschlagenen und beschlossenen Form durchgeführt.

3. Sanierung Seblenbrücke – Pascal Berger

- **Vorstellung Sanierung im Detail**

Pascal Berger informiert. Der grosse Unterschied zur von BSB vorgeschlagenen Sanierung liegt bei der Traglast und der Bestanddauer.

Die Zimmerei Meier & Brunner fällt raus, sie wären nur Sublieferant.

Wenn es sich um eine Sanierung handelt, braucht es kein Baubewilligungsverfahren. Es liegen 3 Offerten vor. Pascal Berger klärt es sicherheitshalber noch ab beim kantonalen Amt. Denkmalschutz ist kein Thema.

Die favorisierte Variante mit UHFB ist wasserdicht und hat eine Traglast von Tonnen, eine Restnutzungsdauer von 80 Jahren, sie kann mit einem Neubau verglichen werden und die Kosten liegen bei ca. Fr. 250'000.--. Baustart wäre im September 2021.

Urs Hubler: Würde man heutzutage eine neue Brücke auch mit UHFB machen?

Pascal Berger: Ja, eine neue Holzkonstruktion würde man auch mit UHFB überziehen.

Pascal Berger stellt folgenden Antrag:

Die Vergabe der Sanierung der Seblenbrücke soll an das an Ingenieurbüro Edgar Kälin AG erfolgen.

BESCHLUSS:

Zustimmung einstimmig zum Antrag, keine Enthaltung

Vorgängig erfolgt die Information an die Bevölkerung und alle involvierten Ämter.

4. Antrag Anpassung Erschliessungsplan GB Nr. 649

• **Beschlussfassung**

Urs Hubler informiert.

Fredy und Sandra Dubach sind am 18.03.2021 mit einem Antrag «Anpassung Erschliessungsplan GB 649» vom 18.03.2021 an die Gemeinde gelangt.

Sie sind mit dem Begehren an uns gelangt, den öffentlichen Fussweg auf GB 649/Holderbank aus der Planung auszuschliessen. Der Fussweg soll aufgehoben bzw. aus dem Erschliessungsplan ausgeschlossen werden.

Fussweg ist nie zustande gekommen. Ist so im Grundbuch eingetragen. Stellen Antrag, dass er aus Planung rausgenommen wird.

BESCHLUSS:

Zustimmung einstimmig zum Antrag, keine Enthaltung

5. Unterstützungsgesuch Kampagne Pro Verkehrsanbindung Thal

• **Beschlussfassung**

Urs Hubler informiert. Der Kantonsrat hatte dem Bauvorhaben Umfahrung Klus/Verkehrsanbindung Thal deutlich zugestimmt. Ebenso haben die Thaler Gemeinden einen freiwilligen Beitrag von 2 Millionen gesprochen, um die Standortgemeinde Balsthal zu entlasten. Trotz dieser hohen demokratischen Legitimation des Projekts wurde das Referendum ergriffen und es wird die Solothurner Stimmbevölkerung über das Projekt befinden.

Urs Hubler und mit ihm die gesamte Gemeindepräsidentenkonferenz (inkl. Matzendorf), unterstützen die Verkehrsanbindung Thal.

Damit auch die übrigen Kantonsteile vom Projekt überzeugt werden können, ist eine Kampagne nötig, welche die Wichtigkeit und die Vorteile des Projekts kommuniziert. Das Komitee hat einen Kampagnenplan erstellt, welchen sie bis zur Abstimmung am 26. September vollziehen möchten. Um diesen finanzieren zu können, gelangt das Komitee mit einem Unterstützungsgesuch an unsere Gemeinde. Der Beitrag richtet sich nach der Einwohnerzahl (CHF 1'000 pro 500 Einwohner, wobei der Betrag von Balsthal wegen der sonst schon bestehenden Belastung reduziert und der Betrag von Mümliswil-Ramiswil abgerundet wurde.

Anlässlich der Gemeindepräsidentenkonferenz fand der Antrag Zustimmung, dass alle Gemeindepräsidenten dem Gemeinderat den Antrag um einen solidarischen finanziellen Beitrag von Fr. 1'000.-- zwecks Kampagnenfinanzierung für die Abstimmung zur Verkehrsanbindung Thal stellen.

Viktor Tschan ist gegen die Verkehrsanbindung Thal, er ist für die Natur.

Urs Hubler: Jeden Tag Stau ist auch gegen die Natur. Es geht um den Punkt, ob wir uns für die Verkehrsanbindung aussprechen und somit dafür, im Thal lebendig zu bleiben und Zuwachs generieren zu können und uns mit den anderen Gemeinden solidarisch zu zeigen und den einmaligen Betrag von Fr. 1'000.— sprechen wollen für die Werbekampagne.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG NR. 7221 VOM 06.04.2021

BESCHLUSS:

Zustimmung mit 3:1 Stimmen und 1 Enthaltung.

6. Mitteilungen aus den Ressorts

Urs Hubler

Todesfälle

Am 17.03.2021 ist Frau Käthi Saner-Hafner, geb. am 06.04.47, Heimatort Beinwil, Wohnort Balsthal. verstorben.

Schreiben von Philipp Dennler und Gabriela Dennler «Übernahme vom elterlichen Landwirtschaftsbetrieb»

Am 22.03.2021 ist ein Schreiben eingegangen. Per 01.05.2021 übernehmen Philipp Dennler und Gabriela Dennler als Geschwistergemeinschaft den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb und diese würde gerne die bestehenden Pachtverträge mit der Gemeinde Holderbank weiterführen.

Der Gemeinderat befindet, dass dem grundsätzlich nichts im Wege steht, da die Pacht bei einer Übernahme/Übergabe des Betriebs an den Nachfolger übergeben wird.

Massentest und Schulschliessung infolge Coronafall an der Schule

Das Contract Tracing hatte für heute Dienstag eine Ausbruchsuntersuchung angeordnet, aufgrund eines Coronafalls in der 2. und 5. Klasse. Das Volksschulamt hatte die Schule geschlossen. Da die 5. und 6. Klässler gemäss Maskenverordnung Masken trugen, hätten die 5. und 6. Klässler weiterhin die Schule besuchen dürfen. Urs Hubler und Andrea Probst vertraten die Meinung, dass man die Schule für alle Klassen bis zum 9. April 2021 hätte schliessen sollen (danach sind Frühlingsferien).

Das Veto beim Volksschulamt auf Schulschliessung bis zu den Frühlingsferien, hätte den Massentest nicht verhindert, da dies nicht vom Volksschulamt sondern vom Kantonsarzt gesteuert wird. Dennoch wurde ein Antrag auf Schliessung für alle oder Öffnung für alle nach den Testergebnissen eingereicht. Dies wurde dann auch so umgesetzt.

Aus diesem Grund blieb die Schule den ganzen Dienstag geschlossen. Eltern, ihre Kinder und alle Familienangehörige, die im selben Haushalt wohnen, hatten die Möglichkeit, sich heute in der Schule im Turnhallegebäude testen zu lassen. Es wurden Antigenschnelltests durchgeführt. Dafür war ein Nasen-/Rachenabstrich erforderlich. Das Testergebnis lag nach ca. 15min vor und dieses wurde per SMS mitgeteilt. Die Anmeldung zum Test erfolgte online.

Alle Testresultate waren negativ und aufgrund dessen wurde anschliessend die Schule für fast alle wieder möglich ab Mittwoch.

Weder der Gemeindepräsident, noch der Gemeinderat oder die Schulleitung konnten in dieser Angelegenheit irgendeinen Einfluss nehmen.

Viktor Tschan

-

Erik Hahn:

Forst Thal

Es hat eine Vorstandssitzung der Forst Thal stattgefunden. Erik Hahn stellt das Budget allen Gemeinderäten per E-Mail zu.

Die Forst Thal hat eine Betriebsanalyse vorgenommen. Es wurde ein Konzept erarbeitet zwecks Optimierung der Betriebsorganisation. Zudem hat eine Begehung stattgefunden (Fahrberg, Beretenweg, Eggweg). Der Fahrberg und Beretenweg sind in diesem Jahr im Budget. Kilian Bader möchte diese verschieben (Begründung Grube). Die Grube wurde auch besichtigt. Der Rand ist aufgefüllt mit weichem Material und es besteht die Gefahr, dass dieses bei Regen ausgeschwemmt wird und auf den Weg gelangt. Muss man darauf achten, dass das korrigiert wird.

Den Eggweg hat man extra als Waldweg deklariert und er ist somit ein Weg, der von der Forst Thal unterhalten wird. Der Weg ist letztes Jahr saniert worden. Laut Aussage von Hanspeter Zbinden hat Viktor Tschan diesen Auftrag an die Forst Thal erteilt. Die Kosten betragen Fr. 5'000.—. Damit hätte noch zugewartet werden können. Die Forst Thal hatte diesen Weg bei sich drin.

Viktor Tschan erwidert, dass er diesen Auftrag an Forst Thal nicht erteilt habe. Er sei nicht der Chef von Hanspeter Zbinden, dieser sei Urs Hubler.

Erik Hahn macht den Vorschlag Hanspeter Zbinden an die nächste Sitzung einzuladen, damit diese Angelegenheit geklärt werden kann und er bittet darum, künftig nicht noch mehr solcher Sachen zu machen.

Berger Pascal

Löschfallkonzept

Es ist ein Feedback von der Schweizerischen Gebäudeversicherung eingegangen. Am Konzept müssen noch ein paar kleine Änderungen vorgenommen werden. Anschliessend kann es zur definitiven Genehmigung eingereicht werden.

Aufgebot zur Fahrzeugprüfung MOWAG B 350 A8

Der Prüfungstermin findet am 14.06.)2021 statt. Roman Koch klärt mit der MFK ab, ob der Termin um 8 Wochen hinausgeschoben werden kann, da ein neues Fahrzeug kommt.

Radarkontrollen

18.02.2021 von 10.00 – 12.30 Uhr Holderbank Hauptstrasse Innerorts

Geschwindigkeit:	50 h/km
Gem. Fahrzeuge	236
Zu schnell	44
Ordnungsbussen	42
Anzeigen	2

Andrea Probst

Sitzung Kultur-, Sport-, Freizeit-, und Musikschulkommission

Es hat eine Kommissionssitzung stattgefunden und es wurde über die Idee diskutiert, der Bevölkerung am 1. August ein Geschenk zu überreichen, da voraussichtlich aufgrund Corona erneut keine 1. Augustfeier stattfinden kann. Andrea Probst klärt noch das Budget ab und ist auf der Suche nach Ideen und Vorschlägen.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG NR. 7221 VOM 06.04.2021

Urs Hubler

Mutationen per 25.03.2021

Wegzüge 3

Zuzüge 4

Erbschaftsübernahmen

Federigo geb. Probst Ella, 1941, Holderbank. – Erbe ist: Probst Mario, Liestal

Schneider geb. Studer Dorothea Katharina, 1947, Holderbank. – Erben sind:
1. Schneider Dominic Philipp, 1970, Rickenbach; 2. Büttler geb. Schneider Corinne Barbara, 1974, Laupersdorf

7. Aktualisierung Pendenzen

Keine neuen Pendenzen

8. Rechnungen

-

9. Verschiedenes

-

10. Information der Schulleitung „nicht öffentliches Traktandum“

-

Nächste Sitzung

Dienstag, 27. April 2021

GEMEINDERAT HOLDERBANK SO
DER GEMEINDEPRÄSIDENT

DIE GEMEINDESCHREIBERIN

Sign. Urs Hubler

Sign. Claudia Fluri